

Bürgerforum mit

Katharina Günther-Wünsch

Senatorin für Bildung, Jugend und Familie



Altstadttheater Köpenick
Jägerstraße 4 | 12555 Berlin
16. März 2026
18:00 Uhr

Liebe Nachbarn,

am Montag, den 16.3.2026 um 18:00 Uhr lade ich Sie herzlich zum Bürgerforum mit der Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch ins **Altstadttheater Köpenick** (Jägerstraße 4, 12555 Berlin) ein.

Im Mittelpunkt stehen Unterrichtsversorgung, Kita/Ganztag, Schulbau und digitale Ausstattung – anschließend ist Zeit für Ihre Fragen und Anliegen.

ACHTUNG: Eine Anmeldung ist aus Platzgründen notwendig!
Bitte melden Sie sich an unter buero@martin-sattelkau.de oder postalisch.



Bürgerbrief

März 2026

Martin

Sattelkau

Glatteis und Streusalz in Berlin

Warum es erst „erlaubt“ und dann wieder „verboten“ war – und was CDU/SPD jetzt ändern wollen. Viele kennen das: Eisplatte vor der Haustür und gleichzeitig Schlagzeilen wie „Salz wieder erlaubt“ und kurz darauf „doch wieder verboten“. Das wirkt chaotisch. Tatsächlich steckt dahinter ein Rechtsproblem.

Was gilt normalerweise?

Für Anlieger auf Gehwegen: Streusalz und Auf-taumittel sind grundsätzlich verboten.

Für die BSR: In bestimmten, gesetzlich festgelegten Bereichen darf Feuchtsalz eingesetzt werden (z. B. an besonderen Gefahrenstellen).

Auf Privatflächen gilt in Berlin grundsätzlich ein Verbot (Naturschutzrecht).

Was ist Anfang 2026 passiert?

Am 30.1.2026 wollte der Senat wegen extremer Glätte kurzfristig per Allgemeinverfügung lockern.

Am 3./4.2.2026 hat das Verwaltungsgericht diese Lockerung jedoch gestoppt, da die gesetzliche Grundlage dafür fehlte und die formalen Anforderungen nicht erfüllt waren.

Ergebnis: Für die Bürger galt wieder das Salzverbot.

Was machen CDU/SPD jetzt?

Mit dem Antrag Drs. 19/2933 soll es künftig eine klare Rechtsgrundlage geben, damit Berlin bei Extremwetterlagen zeitlich befristet und rechts-sicher Ausnahmen zulassen kann, statt per „Trial & Error“ Allgemeinverfügungen zu erlassen.

Ganz praktisch stellt sich die Frage: Was hilft bei Eis wirklich?

Die beste Strategie ist oft nicht „mehr streuen“, sondern das Eis mechanisch zu lösen und dann mit Sand, Splitt oder Granulat (salzfrei) zu abzu-stumpfen.

Liebe Nachbarn,

das neue Jahr ist schon gut zwei Monate alt und in dieser Zeit habe ich bereits 12 mobile Bürgersprechstunden im Format „Auf ein Getränk mit Ihrem Abgeordneten“ durchgeführt. Danke für die vielen Hinweise – so erfahre ich direkt, wo im Kiez etwas hakt und wo wir nachsteuern müssen.

Ein Thema wird besonders häufig angesprochen: über-füllte Altkleidercontainer und illegale Sammelstellen, vor allem rund um das Allende-Center (Müggelheimer Straße 36). Ich habe dazu schriftliche Anfragen an den Senat gestellt. Dabei zeigt sich, dass der Standort und die Zuständigkeit entscheidend sind; Aufsteller verstecken sich teils hinter missbräuchlich genutzten Vereinsnamen.

Wichtig ist hier die Unterscheidung: Der **öffentliche Straßenraum** ist in vielen Fällen genehmigungspflichtig. Eine **private Fläche** erfordert die Zustimmung des Eigentümers.

Ich fordere konsequente Kontrollen und die zügige Entfernung illegaler Container. Die genehmigten Standorte im öffentlichen Raum sind hier aufgeführt:

<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/altkleidercontainer-im-bezirk-treptow-koepenick-1621356.php>

Bitte helfen Sie mit: Achten Sie auf seriöse Sammlungen und melden Sie Missstände über Ordnungsamt-Online.

Zum Schluss: Am 16.3.2026 findet mein Bürgerforum mit der Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch statt; auch Bezirksstadtrat Marco Brauchmann steht für Fragen bereit. Die Einladung finden Sie in diesem Bürgerbrief.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Martin Sattelkau
Martin Sattelkau



NATUR

Kräutertage 2026 und Start der Gartensaison in den Späth'schen Baumschulen

Vier Tage Saisonauftakt für Garten, Balkon und Terrasse: Im Kräutergarten, im großen Gärtner-Folienzelt und im Schwedengarten erwartet Sie eine besonders große Auswahl an Küchen- und Heilkräutern. Darüber hinaus finden Sie viele Ideen und Accessoires für die Frühjahrspflanzung.

WANN:
Do-So, 26.3.2026 bis 29.3.2026
Uhrzeit: täglich 10:00–18:00 Uhr

WO:
Späth'sche Baumschulen
Späthstraße 80/81, 12437 Berlin
Eintritt: frei!

HIGHLIGHTS: Rund 450 Sorten Küchen- und Heilkräuter aus nachhaltiger Produktion, dazu Wildstauden, Stecklinge und winterharte Kübelpflanzen.

RAHMENPROGRAMM: Samstag und Sonntag Live-Musik mit „Jeunesse Jazz“ sowie Weinausschank direkt vom Winzer; außerdem Wissenswertes zu Kräuterwanderungen und Wildkräuterprodukten.

EXTRA-TIPP „KRÄUTER PUR“: Vorab-Kauf und Bestellung von Kräuterpflanzen und Zubehör ab 20.3.2026 (10:00 bis 16:00 Uhr)

ANREISE:
S Baumschulenweg (Bus 170/265) oder U7 Blaschkoallee (Bus 170); mit dem Auto A113, Ausfahrt „Späthstraße“, Parkplätze vorhanden.

MEHR INFORMATIONEN:
<https://www.spaethsche-baumschulen.de/kraeutertage-zum-saisonauftakt-im-kraeutergarten/>

EIERTAGE BEI SPÄTH
Ostereiermalen in sorbischer Tradition

28.3.-4.4.2026
(Wochenende vor Ostern bis Ostersonntag)

OSTEREIERMALEN:
Sa, So (28.3., 29.3.) 11:00–17:00 Uhr
Mo-Do (30.3.–2.4.) 13:00–17:00 Uhr
Fr, Sa (3.4., 4.4.) 11:00–17:00 Uhr
WO: Späth'sche Baumschulen
Späthstraße 80/81, 12437 Berlin-Baumschulenweg
Highlight: Dorothea Tschöke (Ostereiermuseum Sabrodt) zeigt die sorbische Wachsbossier-Technik; Verkaufsausstellung. Anleitung und Material gibt es gegen einen Kostenbeitrag.
MEHR INFOS: <https://www.spaethsche-baumschulen.de/veranstaltungen/jahreszeitliche-feste/saisonstart-bei-spaeth/>

GESUNDHEIT

Neue Frauenarztpraxis in Wendenschloß

Dr. med. Saskia Wieth, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie medikamentöse Tumorthherapie, behandelt seit dem 16. Februar 2026 in ihrer Praxis „Frauenärzte an der Villa Bolle“ in der Wendenschloßstraße 250, 12557 Berlin (Köpenick/Marienufer).

Sie hat an der Charité Humanmedizin studiert und bringt klinische Erfahrung aus dem DRK-Klinikum Köpenick mit. Die Praxis liegt im Erdgeschoss, ist barrierefrei zugänglich und kinder- sowie stillfreundlich.

Es gibt zwei kostenfreie Stellplätze direkt vor dem Eingang sowie Lademöglichkeiten für E-Mobilität. Zusätzlich stehen öffentliche Parkplätze in der Wendenschloßstraße zur Verfügung.

LEISTUNGEN (AUSWAHL):
Vorsorge und Krebsfrüherkennung (u. a. Pap- und HPV-Abstrich)
Ultraschall (inneres Genitale, Brust; je nach Indikation auch Bauch)
Schwangerschaftsvorsorge (u. a. Ultraschall/Doppler, CTG)
Verhütungsberatung (inkl. Spirale) und Beratung in den Wechseljahren
Erweiterte Angebote: Akupunktur und Kraniosakraltherapie

SPRECHZEITEN:
Mo, Mi, Fr 8:00–14:00 Uhr
Di, Do 10:30–18:00 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)
Telefon: 030 – 243 78 597

ONLINE-TERMINE (AUCH FÜR NEUPATIENTINNEN):
<https://www.doctolib.de/einzelpraxis/berlin/frauenarzt-gynaekologe-dr-med-wieth-saskia>

PRAXIS-WEBSITE:
<https://saskiawieth.wixsite.com/frauen>
In Notfällen wenden Sie sich bitte an den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst (116 117).

ABRECHNUNG:
Laut Praxisangaben erfolgt die Abrechnung mit Privatversicherungen und Beihilfe; gesetzliche Kassen werden als Selbstzahler abgerechnet.

INFORMIERT BLEIBEN!

Abonnieren Sie jetzt kostenfrei meine Kieznachrichten mit dem nebenstehenden QR-Code oder unter

www.martin-sattelkau.de



BSR-KIEZTAG IN KÖPENICK
Sperrmüll loswerden und Gutes weitergeben

Geben Sie gut erhaltene, gebrauchte Dinge an Ihre Nachbarn weiter und entsorgen Sie Ihren Sperrmüll ganz bequem vor Ort. Die BSR-Kieztage sind ein gemeinsames Angebot der BSR und des Bezirksamts für private Haushalte.
WANN: Samstag 13.6.2026, 8:00–13:00 Uhr
WO: Salvador-Allende-Straße 47 (Parkhafen), 12559 Berlin
Kosten: Kostenfrei für private Haushalte (haushaltsüblich, bis max. 3 m³)

DAS KÖNNEN SIE ABGEBEN (Auswahl): Sperrmüll (z. B. Mö-

RECHTSTIPP ZUM FRÜHLING:

Hecken in Berlin – Abstand, Höhe und Schnittzeiten

Mit dem Frühling wächst in Köpenick vieles plötzlich schneller als gedacht – auch die Hecke. Damit es in der Nachbarschaft entspannt bleibt, folgen hier die wichtigsten Regeln für Berlin in Kurzform:

ABSTAND UND HÖHE (BERLIN)
Eine pauschale „Maximalhöhe“ ist im Berliner Nachbarrechtsgesetz nicht festgelegt. Entscheidend sind die Grenzabstände:
- bis 2,00 m Heckenhöhe: mindestens 50 cm Abstand
- über 2,00 m Heckenhöhe: mindestens 1,00 m Abstand
Gemessen wird der Abstand von der Mitte der Hecke bis zur Grenzlinie (nicht von der äußeren Blattspitze).

SCHNITTZEITEN (BUNDESNATURSCHUTZGESETZ):
1. März bis 30. September: keine starken Eingriffe – nicht „abschneiden“, nicht „auf den Stock setzen“, nicht beseitigen.
Erlaubt sind schonende Form- und Pflegeschnitte (leichter

bel, Teppiche, sperrige Haushaltsgegenstände), Altholz und Matratzen, Elektrogeräte, Alttextilien, gut erhaltenes für den Tausch- und Verschenkenmarkt.

DAS WIRD NICHT ANGENOMMEN: Lacke, Farben, Lösungsmittel (Schadstoffe), Bauschutt, Batterien/Akkus, Altmedikamente, Kontaminiertes Holz.

WICHTIGE HINWEISE: Nichts vorher oder nachher abstellen. Abgabe nur während der Aktionszeit und auf der ausgewiesenen Aktionsfläche. Die Standorte können sich kurzfristig ändern – am besten bitte kurz vor dem Termin online prüfen.

MEHR INFORMATIONEN:
<https://www.bsr.de/meinkieztage>

Rückschnitt des Zuwachses), solange keine Nester oder brütende Vögel beeinträchtigt werden.
Größere Rückschnitte am besten von Oktober bis Ende Februar. Vor dem Schnitt sollte kurz geprüft werden, ob Tiere in der Hecke leben.

BGH-HINWEIS
Der BGH hat am 28.03.2025 (V ZR 185/23) klargestellt: Aus dem Begriff „Hecke“ folgt keine automatisch eingebaute, allgemeine Höhenobergrenze – maßgeblich bleibt das jeweilige Landesrecht (in Berlin vor allem die Abstandsregeln).

In Berlin gibt es außerdem eine Ausschlussfrist für Beseitigungsansprüche wegen zu geringer Abstände (§ 32 NachbG Bln). Weiterführende Links:

Berlin § 28 NachbG Bln (Heckenabstände): <https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-NachbGBEP28>
Bund § 39 BNatSchG (Schnittzeiten): https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/_39.html
BGH-Pressemitteilung (V ZR 185/23): <https://www.bundesgerichtshof.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/2025061.html>

DIE GRÜNE INVASION
Was jetzt in Treptow-Köpenick passiert

Sie sind da und sie werden mehr: Invasive und problematische Arten breiten sich in unseren Parks, Wäldern und Gärten aus. Dabei handelt es sich um Pflanzen oder Tiere, die ursprünglich nicht aus unserer Region stammen und sich hier stark vermehren.

Beispiele im Bezirk sind Götterbaum, Japanischer Staudenknöterich, Amerikanischer Sumpfkrebs und Waschbär. Sie verdrängen heimische Arten, verändern Lebensräume und schaden damit der biologischen Vielfalt.

Aber: Man kann etwas tun. Das Umwelt- und Naturschutzamt zeigt kurz und konkret, woran man die Arten erkennt und was Sie auf dem eigenen Grundstück tun können (entfernen oder durch heimische Arten ersetzen). Als invasiv gelten hier unter anderem Arten, die auf der EU-Liste invasiver gebietsfremder

Arten von unionsweiter Bedeutung stehen. Im Link finden Sie unter anderem praktische Tipps zur richtigen Entfernung von:
Drüsigem Springkraut
Götterbaum
Hybrid-Luzerne
Japanischer Staudenknöterich
Kanadische Goldrute
Riesen-Bärenklau

HIER ZUM LINK:
<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/artikel.1611885.php>
Quelle: Bezirksamt Treptow-Köpenick, Umwelt- und Naturschutzamt (Berlin.de)

